

20. / 11. 1917

[Maßregeln zur Eindämmung der Ueber-
 spekulati on in Budapest.] Aus Budapest wird
 uns telegraphiert: Die übertriebene Spekulation, die auf der
 Budapester Effektenbörse seit einiger Zeit namentlich in
 Schiffsfahrtsaktien und Mühlenaktien betrieben
 wird, hat heute zu einer Maßregel geführt, die zur Ein-
 dämmung der Spekulation geeignet erscheint. Die Kurs-
 treiberei in Mühlenaktien wurde mit der bevorstehenden Er-
 höhung des Mahllohnes von 4 K. 20 H. auf 4 K. 30 H.
 motiviert. Doch wird in leitenden Börsetreisen versichert, daß
 die Erhöhung des Mahllohnes ein Hinaufschneiden der Aktien
 um Hunderte von Kronen in keiner Weise begründet erscheinen
 läßt. Auf Anregung des Börserates Peter Munt kon-
 stituierte sich heute eine Kommission von 21 Börsemitgliedern,
 die sich aus den Vertretern der die meisten Aufträge er-
 teilenden Geldinstitute, aus den Bankiers sowie aus den die
 größten Geschäfte abwickelnden Agenten zusammensetzt; sie
 hat die Aufgabe, solche Wertpapiere, bei denen eine unzu-
 lässige Preistreiberei beobachtet wird, für einen oder mehrere
 Tage aus dem Verkehr auszuschalten. Der Börserat hielt
 heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Magnatenhaus-
 mitgliebes Elemér v. Horváth eine Sitzung, in welcher be-
 schlossen wurde, bis auf weitere Verfügung, keine neuen
 Aktien in das Effektenlist e aufzunehmen.

Der Börserat will damit zum Ausdruck bringen, daß er die
 derzeit beobachtete Preistreiberei für unbegründet erachtet und
 verurteilt. Dieser Beschluß bezieht sich nicht auf die in Er-
 ledigung stehenden Gesuche sowie auf solche auf Grund von
 Kapitalserhöhungen emittierten Aktien von Ge-
 sellschaften, deren alte Aktien auf der Börse bereits eingeführt
 sind. Der Börserat sprach ferner aus, daß vom 30. d. an-
 gegen sämtliche Aktien ohne Hinzurechnung der laufenden
 Zinsen den Gegenstand des Verkehrs bilden werden, so daß
 diesem Tage an der Kurs aller Aktien zusammen mit
 den Zinsen zu verstehen sein wird. Zum Kurse, der bis
 dahin die mit laufenden Zinsen gehandelten Aktien umfaßt,
 sind die bis Ende Juli berechneten laufenden Zinsen hinzu-
 zurechnen. Der Börserat beschloß ferner, die von der Zucker-
 fabriks-N.-G. Karl Stummer emittierten 48.750 Stück Aktien
 im Nominalwerte von 200 K. in die Liste der am 23. d. an
 der Börse gehandelten Wertpapiere nach Beginn des offiziellen
 Effektenverkehrs aufzunehmen.